

Klausur der Dornbirner Leiterinnen und Leiter





Inhalt / Impressum

"Jede Frage hat zwei Seiten.
Beide sollten erforscht werden,
ehe man mit ihnen fertig ist"

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Nachruf	4
Waldweihnacht	6
Holz für den Pfadifunken	7
10. Pfadifunken 2010	8
Leiterinnen und Leiter 2009 / 2010	10
D'Funzl wird 50	15
LeiterInnen Klausur 2009	18
Startfest der Pfadigruppe Dornbirn	20
38. Flohmarkt	22
Pfadfinder-Gilde und -Club	24
Spezialseminar "Erste Hilfe"	26
Waldstunde der Wölflinge	28
Herbstwanderung der Späher	30
Übernachtungswoche der Guides	32
Eine Rover-Reise in Zahlen	34
Ranger	35
30 Jahr Feier der PWA Dornbirn ALT	36
Kürbisschnitzen 2009	38
Anno dazumal	40
Schmunzeln wie damals	42
D'Funzl-Rätsel	43
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Gruppentermine 2009 -2010

Dezember

20.12.2009	So	Waldweihnacht
24.12.2009	Do	Friedenslichtverteilung

Jänner

23.-24.01.2010	Sa/So	Leiterausbildungswochenende Neuburg
----------------	-------	-------------------------------------

Feber

01.02.2010	Mo	20.15 Uhr Gruppenrat (PWA)
06.-14.02.2010		Semesterferien
15.02.2010	Mo	Dorobirar Maschgoronacht – 20:00 Uhr Spielboden
20.02.2010	Sa	Funkensamstag 19:00 Uhr Eurocamp

März

19.03.2010	Fr	Funzl Abgabe (April Ausgabe)
27.03.-05.04.2010		Osterferien

April

19.04.2010	Mo	20.15 Uhr Gruppenrat (RaRo)
23.04.2010	Fr	PWA Ball im Cubus

Mai

02.05.2010	So	Frühschoppen
22.-24.05.2010	Sa/So/Mo	Pfingsten

Juni

04.-06.06.2010	Fr-So	Leiterausflug
14.06.2009	Mo	20.15 Gruppenrat (Wi/Wö)

Juli

10.07.2010	Sa	FERIENBEGINN
Sommerlagertermin:		lt. Stufe

Liebe Eltern, wir bitten Sie die Aktionstermine für Ihre Kinder freizuhalten, damit sie auch mitmachen können. ****DANKE!***

Wir freuen uns dich und deine Familie zu manch einer Veranstaltung begrüßen zu dürfen,

Die Leiter und Leiterinnen





Liebe Pfadfinderfreunde!

Die Dornbirner Pfadfinder haben sich im Herbst vom ehemaligen Elternratsobmann Herbert Mittersteiner verabschiedet, der am 2. Oktober – völlig unerwartet und viel zu früh seinen letzten Pfad angetreten hat.

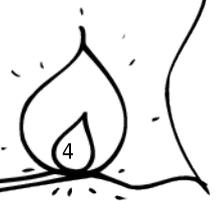


Herbert wurde 1932 in Dornbirn geboren. Mit 14 Jahren kam er zu den Pfadfindern und fand in der Patrouille Wiesel neue Freunde. Bald erkannte sein Kornett Gero Müller wie vielfältig die Talente von Herbert waren; unter anderem schloss sich Herbert als Rover der Pfadi-Musik an, welche bei Elternabenden, Bällen und auch auf außerpfadfinderischen Veranstaltungen spielte.

Unter dem Obmann Bruno WALTER übernahm er das Amt des Gruppenkassiers, das er zehn Jahre ausübte und sich sehr für den Neubau des Pfadfinderheimes in der Schulgasse einsetzte.

Aus beruflichen Gründen nahm sich Herbert eine Auszeit, bevor er 1988 unter seinem Motto „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ das Amt des Elternratsobmannes übernahm. Der Umbau des Pfadfinderheimes stand an und Herbert war nicht nur um eine perfekte Ausführung bemüht, sondern war stets helfend vor Ort.

Im Jahre 2002 entschloss sich Herbert sein Amt in jüngere Hände zu legen. Klaus Winkler übernahm das Amt des Obmanns, dennoch unterstützte Herbert den jüngsten Um- und Ausbau, der in den nächsten Wochen abgeschlossen wird, als Obmann-Stellvertreter. Herbert erledigte nicht nur Behördengänge und öffnete diverse Geldquellen. Die Gruppenleiter und Stufenleiter/innen lagen ihm sehr am Herzen, ebenso wie die Kinder und Jugendlichen. Ihnen die nötige Infrastruktur zu schaffen, damit sie die so wertvolle, pfadfinderische Jugendarbeit machen können, war ihm immer sein oberstes Ziel. Einmal mehr strich er sein Organisationstalent hervor, nämlich als Abteilungsleiter der größten Abteilung des Dornbirner Flohmarktes. Jahrelang leitete er die größte Abteilung „Das Geschirr“.





Nachruf

Herbert hat die Pfadfindergruppe Dornbirn über viele Jahre sehr geprägt und mit gestaltet. Er hatte Visionen, von denen er bald viele Mitstreiter begeistern konnte und so wurden sie umgesetzt.

Uneigennütziger Einsatz für die Pfadfinder, immer eine helfende Hand reichend, stets ein offenes Ohr für die Leiter und Leiterinnen, aber auch für die Kinder und Jugendlichen, sowie das Suchen nach Lösungen bei Wünschen, Herausforderungen und Problemen zeichneten unseren Freund Herbert aus.

In Herbert verlieren wir nicht nur einen Pfadfinderfreund, sondern ein großes Vorbild, unseren Ziehvater, einen Wegbereiter und Visionär.

Der Abschied hat eine große Lücke in unserer Gruppe hinterlassen, die wir sicher nur sehr schwerlich schließen können.

Die Pfadfinderei lag Herbert immer am Herzen, in unseren Herzen wird Herbert weiterhin seinen Platz haben.

Dir liebe Rosmarie und deiner Familie gilt an dieser Stelle unsere aufrichtige Anteilnahme.

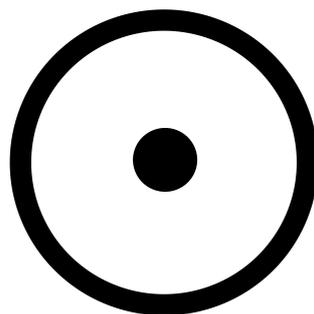
Wir wünschen dir viel Kraft und Energie diesen großen Verlust zu überwinden.

Wir sind bemüht, die Gruppe Dornbirn in Herberts Sinne in die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu führen.

Herbert, wir danken dir für das Engagement, den unermüdlichen Einsatz und die Freundschaft und verabschieden uns mit einem

LETZTEN GUT PFAD!

Deine Freunde der Pfadfindergruppe Dornbirn





Waldweihnacht

Waldweihnacht -

einmal anders



Wieso feiern wir Weihnachten???

- ... wegen dem wunderschönen Weihnachtsbaum?
- ... wegen der vielen Geschenke?
- ... weil es traditionell dazugehört?

... oder gibt es noch einen anderen Grund?

Wir möchten alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Familien und Freunde recht herzlich einladen mit uns Weihnachten einmal anders zu feiern.

Die Feier findet

am 20. Dezember um 17:00 Uhr
am Zanzenberg (Eurocamp) statt.

Nach einem kurzen Programm laden wir recht herzlich zu einer gemeinsamen Jause ein.

Die Waldweihnacht findet **bei jeder Witterung im Freien statt** - bitte an entsprechende Kleidung denken.

Wir würden uns freuen wenn viele Pfadis, Familien und Freunde mit uns am Zanzenberg feiern.





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

Wir freuen uns schon, euch alle wieder auf unserem Pfadifunken 2010 begrüßen zu dürfen, an dem wir dann schon unser 10-jähriges Bestehen feiern werden!

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





10. Pfadifunken 2010

Samstag 20. Februar 19:00 Uhr Zanzenberg-Eurocamp





10. Pfadifunken 2010

**Jeda klännä Brünzlar
ischt a klä an Zünzlar.
Und dass ar däs reochzeitig abreagiort,
heot ma do Funkosunntag igfüort.
Do schüßond s' Raketa, zündond Platzar
und bouond Fünko wio Wolkokratzar,
si künnond na gär nid groß gnuog si.**



**Do Pfadi abr fallt eoppas Bsundrigs i:
Dio machond an Funko am Nordpol domm.
Wenn d' däs seoha wit, dänn komm!
am 20. Februar mit dinor ganzo Freundesschar
an Zanzoberg zum Eurocamp ane.
Für o Mago git's ou eoppas, wenn ma ma,
am simne zünt ma a.**





Wichtel und Wölflinge



Miriam Rusch



Bettina Handl



Cornelia Wolf



Daniela Paterno



Claudia Böhler



Margit Bröll



Hermann Klocker



Wolfgang Steiner



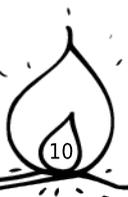
Christoph Lecher



Florian Amann



Andreas Salamon





Guides und Späher



Berni Waibel



Ursula Leuprecht



Johannes Rusch



Manuel Kanitsch



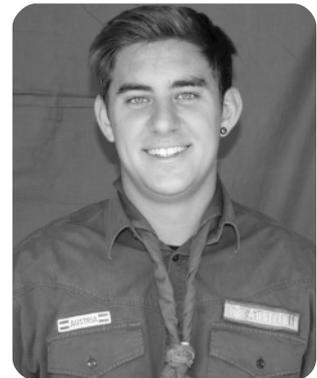
Verena Schneider



Silvia Fäßler



Thomas Waibel



Mathias Rhomberg



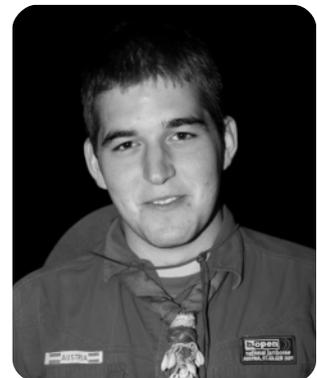
Renata Neunteufel



Barbara Rümmele



Michael Ender



Andreas Zwerger





LeiterInnen 2009 / 2010

Caravelles und Explorer



Martina Klocker



Julia Franceschini



Thomas Spiegel



Andreas Winder



Claudia Daus



Christian Rhomberg



Martina Tirler

Ranger und Rover



Michael Degenkolb



Thomas Spiegel



Barbara Egger



Nina Kalser





LeiterInnen 2009 / 2010

Pfadfinder wie Alle



Martina Kramer



Barbara Ritter



Margot Galehr



Verena Blum



Julia Schneider



Nicole Hörndlinger



Thomas Opava





LeiterInnen 2009 / 2010

Pfadfinder wie Alle



Monika Berchtold



Doris Heinzle



Gabi Wohlgenannt



Werner Wohlgenannt



Cornelia
Nussbaumer



Michael
Nussbaumer



Volker Reinprecht

Gruppenleitung



Michael Pregler



Hermann Klocker



Sunny Fäßler



Manuel Kanitsch



D'Funzl wird 50

Wie ist die „Funzlerei“ eigentlich entstanden?

Es war einmal im Mai 1979, als die damaligen Explorer unter der Leitung von Werner Hagen (bekannt als Pläce) ein kleines feines Blättle mit dem Titel „D`Funzl“ herausbrachten.

So sah das Titelblatt der allerersten Funzl aus:



Bereits die erste Ausgabe der Funzl war kreativ und abwechslungsreich von den Jugendlichen und Pläce gestaltet worden. So gab es u.a. Berichte über BiPi sowie über die Aktionen der Späher, Guides und Caravelles. Der Spaß kam mit der Witze- und Rätselseite „Schmunzlfunzl“ auch nicht zu kurz.



D'Funzl wird 50

Auch die ersten Inserate waren besonders lesenswert - war doch jedes mit einem lustigen Gedicht versehen, wie diese Beispiele zeigen:

Wenn Sie mehr wollen als nur einen
DONNERBALKEN
GEBRÜDER ULMER, Sanitäre Anlagen

G E B R Ü D E R
U L M E R
D O R N B I R N

Prasselt im Lagerfeuer der Reisig,
bleibt dir doch der Winter eisig.
Brennt das Holz aber überhaupt nicht,
gibt nur die "funzel" dir noch Licht.
In jedem Fall aber bist du froh,
hast du am ganzen Leib Trikot.
Selbst in den Nächten des Monats Mai
hilft Philipp Mäsers Strickerei.

maselli

==FRÜHLINGSGEFLÜSTER==

"So scharf war ich noch nie!"

sagte das Messer, als es vom Wohlgenant kam.

Erich Wohlgenannt
Messerschmied

Stahlwarenschleiferei
Schillerstraße 22
6850 Dornbirn VlbG.

Baumscheren, Baumsägen,
Veredelungsmesser,
Scheren, Messer, Bestecke,
Rasenmäher in größter

AUSWAHL

(zwischen Hallenbad + Bezirksgericht)





D'Funzl wird 50

die Küche Gasser

Fragen Sie Winkler: Klaus. Der kennt beides.

EINRICHTUNG - TISCHLEREI

Haben Sie schon einmal bei Regenwetter an einem schlecht überdachtem Lageherd Grundbirnen gesotten?

Haben Sie dabei die Füße im Letten und den Grind im Rauch gehabt?

Dann wissen Sie den Komfort zu schätzen, den Ihnen " DIE KÜCHE " bietet.

Moosmähdstr. 9 Tel. 63 3 13

Wie ging es mit dem Mitteilungsblatt der Dornbirner Pfadfinder nun weiter?

Trotz des Erfolgs der ersten Funzl-Ausgaben „ruhte“ die Zeitung der Dornbirner Pfadfinder dann einige Jahre. Bis im Dezember 1997 von Günther Hirschfeld, damals Explorerleiter, die Idee geboren wurde, die Funzl als eine Art Gruppenlogbuch wieder neu aufzulegen. Mit dem neuen Layout (Titelseite und Seitenvorlage), welches von Ruth Christl gezeichnet wurde, startete die Funzl neu durch. Bewusst wurde die Gestaltung der Berichte offen gelassen, damit eine Vielfalt von Ideen eingebracht werden konnte. Günther war es auch wichtig, immer wieder Inhalte über die Grundsätze der Pfadfinderei und Pfaditechniken einzubauen, um das Bewusstsein der Leser für die Pfadfinderei zu schärfen.

Obwohl manche anfangs an der Idee der Funzl zweifelten, wird sie heute von ca. 2000 Personen vier- bis fünfmal jährlich gelesen.

Im Laufe der 50 Ausgaben haben viele fleißige Pfadfinderhände bei der Erstellung mitgearbeitet. An dieser Stelle möchten wir allen „Mit-Funzlern“ danken, die sehr viele freiwillige Stunden in die Zeitungsarbeit investiert haben - dem ehemaligen (Pläce, Günther Hirschfeld, Bernhard Waibel, Christian Rhomberg) sowie dem aktuellen Funzl-Redaktionsteam (Nina Kalsner, Andi Zwerger und Manuel Kanitsch). Natürlich gäbe es keine Funzl ohne die fleißigen Berichteschreiber, die uns Ausgabe für Ausgabe spannende Texte schicken. Danke - und wir hoffen auch künftig auf viele tolle „Geistesblitze“.

Last but not least haben viele verschiedene Inserate in den 50 Ausgaben Platz gefunden und die Funzl dadurch finanziell unterstützt. Vielen Dank auch dafür!

Warum heißt die Funzl eigentlich „D'Funzl“?

Dies ist in der allerersten Ausgabe von „anno dazumal“ nachzulesen: „Die Funzl ist kein Leuchtturm, aber ein Signallämpchen für die Verständigung zwischen den einzelnen Abteilungen der Gruppe, zwischen Eltern, Leitern und Jugendlichen.“

Dieser Gedanke ist auch heute, 50 Ausgaben später, immer noch gültig.

Hoffen wir, dass das Licht der Funzl auch in den nächsten 50 Ausgaben (er)scheinen wird...





LeiterInnen Klausur 2009

Einstiegsevent für die LeiterInnen – 5./6. September 2009 auf der Neuburg

Nach einem überaus erfolgreichen Sommerlager starten über 30 LeiterInnen in das Pfadfinderjahr mit der traditionellen Klausur 2009/2010.

Eine Klausur hat das Ziel, sich gegenseitig besser kennen zu lernen, Jahresziele abzustecken und Organisatorisches zu klären. Spiel, Spaß und Abenteuer durften an diesem Wochenende nicht fehlen.

So hat das GL-Team mit **Sunny, Hermann, Michi und Manuel** wieder ein abwechslungsreiches Programm für die LeiterInnen zusammengestellt während **Kleini, Tina und Patricia** die TeilnehmerInnen mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnten.

Neue Spiele hatten genauso Platz an diesem Wochenende, wie das organisieren der Sonderveranstaltungen Spielefäscht der Stadt Dornbirn, Startfäscht der Gruppe, Waldweihnacht und der alljährliche Frühschoppen. Genügend Zeit war vorhanden um stufenintern zu arbeiten und so manche Pause wurde genutzt, um sich persönlich auszutauschen.

Alle anwesenden LeiterInnen waren sich einig, dass die investierte Zeit sehr sinnvoll genutzt wurde, einige große Vorbereitungen für den Start ins neue Arbeitsjahr gemacht wurden.

Mit großer Motivation und dem Bewusstsein, dass dieses arbeitsintensive Wochenende viel zu schnell vergangen ist, startet die LeiterInnencrew in das kommende Arbeitsjahr.

Der Dank gilt allen die mitgeholfen haben, dass diese Klausur so eine tolle Veranstaltung wurde.

Für die LeiterInnen,
Brigitte Krepl





LeiterInnen Klausur 2009





Startfest der Pfadigruppe Dornbirn

Meine erste Pfadiveranstaltung!

Wir sind ins Pfadfinderheim gefahren und dort hat mich meine Mama zu den Pfadis angemeldet. Meine Freundin ist auch dabei und hat mir erzählt, wie tolle Sachen und ich will mir das ansehen. Die Leiterinnen dort haben mich zum Startfest eingeladen.

Wir sind auf den Zanzenberg gegangen, das war gar nicht anstrengend, denn ich war sooooo neugierig.

Die LeiterInnen haben dort einen tollen Stationenlauf aufgebaut. Mama, Papa und ich haben viele Sachen erfahren, was die Wichtel machen, wie die Gruppen danach heißen und was sie so machen. Wir haben dort 1,2 oder 3 gespielt.

Dann gingen wir alle in den Wald. Dort durften die Mädchen und Buben die in eine andere Stufe wechseln an einem an einem Parcour teilnehmen. Sie wurden verabschiedet und mit lauten Rufen von der anderen Stufe wieder begrüßt. Das war echt toll. Wir Wichtel und die Wölflinge durften auch noch ein paar Hindernisse überwinden.

Dann gab es noch etwas zu essen und zu trinken und ich hätte am Liebsten schon am Sonntag meine 1. Heimstunde.
Ich freue mich sehr auf die Heimstunden und bin ganz neugierig, was wir dort alles machen.

Gut Pfad,
Julia





Startfest der Pfadigruppe Dornbirn





38. Dornbirner Flohmarkt

„Ein Königreich für Sammler und Schnäppchenjäger“ „Schnäppchen fertig los“
„Fleißig wie die Bienen“ waren wiederum die Schlagzeilen, welche den bereits
38. Dornbirner Flohmarkt medial in der Presse begleitet haben.



Was dazu noch an Schlagzeilen ergänzt werden könnte:

„400 ehrenamtliche HelferInnen wühlen sich durch Tonnen an Hausrat“

„in über 20.000 Arbeitsstunden vom Chaos zur Ordnung“

„6 Wochen lang 4 Hallen gefüllt, und in knapp 20 Stunden wieder besenrein“

„Millionen von Gegenständen gesammelt, aufgestellt und verscherbelt“

„Einkaufen und dabei noch was Gutes tun“

„450 Euro-Paletten, 1500 Holzrahmen, 250 Einkaufswagen, 20 Combiteiner, 3
Gabelstapler, 10 Handhubwagen, 4 LKW, 8 Kleinlastkraftwagen, 10.000
Nylonsäcke, 500 Bananenschachteln, 350 Sortierkartons, 100 lfm
Kleiderstangen, 1.200 lfm Verkaufstische und noch immer zu wenig?“

Diese Liste könnte natürlich noch weiter fortgesetzt werden, würde jedoch
wie der Dornbirner Flohmarkt schon fast uferlos werden.





38. Dornbirner Flohmarkt

Die fleißigen Bienen aus unserer Pfadigruppe, vom Lions Club Vorarlberg und der großen Flohmarktfamilie haben wieder schier unmögliches möglich gemacht. Die Zuwendungen an die verschiedensten Härtefälle können somit schon in den nächsten Tagen und Wochen ausbezahlt werden. Nicht nur dieses Glücksgefühl in 6 Wochen mit Zusammenarbeit und persönlichem Einsatz etwas unglaubliches zu schaffen, auch noch die Genugtuung Leuten welche durch das soziale Netz fallen oder durch Schicksalsschläge an den Rand unserer Gesellschaft geschleudert wurden schnell und tatkräftig helfen zu können sind die schönsten Nebensächlichkeiten welche der Dornbirner Flohmarkt zu seiner Größe werden lies.

Die Anerkennung aus der Bevölkerung unseren „Flohmarkt“ mit Warenspenden zu befüllen soll auch Zeugnis sein, dass es uns allen sehr gut geht und wir auch gerne bereit sind mit anderen zu Teilen oder wir als Pfadfinder Vorbild sein können und uns auch für andere stark machen und einsetzen. Unser Pfadigründer BiPi ist sicherlich stolz auf unseren Sozialeinsatz und ich denke wir können alle, welche Kleinigkeit wir auch immer zum Dornbirner Flohmarkt beigetragen haben sehr stolz auf uns sein!!!

Vielen Dank und weiterhin Gut Pfad!

Flomige Grüße,

Euer Flomi





Pfadfinder-Gilde und -Club

Programmorschau

11. Dezember 2009

Adventwanderung

Treffpunkt 18.55 Uhr beim Pfadiheim.
Nach der Wanderung essen wir die von Cpt.Hans Bösch gekochte köstliche, wärmende Suppe. Daran anschließend gibt es den gemütlichen Hock.

19. Dezember 2009

Wer ko ka kut zur Schisaisoneröffnung

20. Dezember 2009

Schiheim Matschwitz/Golm

mit unserem Werner als Hüttenwirt

Nächtigung + Vollpension + Getränke € 40,-

Je nach Witterung vorweihnachtliches Fest am Lagerfeuer im Schnee oder selbst gemachter Hüttenzauber

Anmeldung erforderlich! Tel. 0664 5671851

oder Scandella.werner@aon.at

13. Feber 2010

Gilde- und Club Faschingsfest

Im Pfadiheim unter dem

Motto „**Auf zum Hexentanz**“

Solltest du zwischenzeitlich eine e-mail Adresse oder eine neue Post-Adresse haben, teile uns diese bitte mit. Per Mail wirst du schneller informiert und die Gilde erspart sich hohe Portokosten.



Werbung

VLV

Du nützt deine Chance.
Im Ländle sicher besser.

gener@tion⁷

Das schlaue Paket für schlaue Typen zwischen 15 und 25.

- Optimaler Versicherungsschutz
- Sofortige Notfallhilfe
- Jugend-Bonus
- gener@tion⁷-Joker
- Umsteiger-Bonus

VLV - Vorarlberger Landes-Versicherung

Wir beraten dich gerne: Bahnhofstraße 11 | 6850 Dornbirn | T 05572 21957-0 | vlv@vlv.at | www.vlv.at

**VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG**



Im Ländle sicher besser

MESSERLE



Entspanntes Arbeiten mit der Vielfalt von Messerle.

- ✓ 15.000 Artikel abholbereit
- ✓ 24 Stunden Lieferservice
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Gratis Parkplätze
- ✓ Eigene Logistik auf 5000 m²

✓ eShopping 7 Tage die Woche
24 Stunden am Tag, unter:
www.messerle.at

MESSERLE GMBH
NEUE LANDSTRASSE 91
6841 MÄDER

T 05523 5991-0
F 05523 5991-85
INFO@MESSERLE.AT





Spezialseminar "Erste Hilfe"

122, 133, 144, 112 oder doch vielleicht 01/406 43 43 ?

16 LeiterInnen aus dem ganzen Land trafen sich am Wochenende vom 13. – 15. November 2009 auf der Neuburg, um an einer Ausbildung teilzunehmen. Wir alle hoffen, dass wir das Erlernete nie brauchen werden und trotzdem wollen wir „richtig“ ERSTE HILFE leisten können.

Dieser speziell auf die PfadfinderInnen zugeschnittene 16 stündige Erste Hilfe Kurs beinhaltete Themen wie Rautekgriff, Verbrennungen, Tier- und Menschenbisse, Schockbekämpfung, Herzdruckmassage,

Dies ist nur ein Auszug aus all den Themen welche wir in diesem Spezialseminar behandelt haben. Obwohl an diesem Wochenende sehr viel Theorie durchgearbeitet wurde, hatten wir immer genügend Zeit das theoretisch erlernte Wissen praktisch, unter den wachsamen Augen unseres Ausbildners Simon, umzusetzen.

Zwei besondere Highlights an diesem Wochenende waren die Mittagspause am Samstag und die kurze, interessante und erlebnisreiche Nacht von Samstag auf Sonntag. In diesen „Pausen / Erholungsphasen“ vom Seminar wurde der Ernstfall simuliert und wir konnten das zuvor Erlernete unter Stress, Zeitdruck, Chaos und Schlafmangel anwenden.

Eine wesentliche Erkenntnis aus der Rettungskette (lebensrettende Sofortmaßnahmen, Notruf, weitere Erste Hilfe, Rettungsdienst, weitere Versorgung) ist, dass wir die Ersthelfer in den ersten 3 von 5 Schritten eine sehr, sehr, sehr wichtige Rolle spielen.

Wisst ihr die Antwort auf die folgenden Fragen? Was ist zu tun ...

- ... wenn jemand stark blutet?
- ... wenn sich jemand verschluckt hat?
- ... wenn jemand unter einen Schock leidet?
- ... bei einem reglosen Menschen?
- ... in einer Gefahrenzone?
- ... bei der Anwendung eines Defibrillator?

Gut Pfad,
Nina und Manuel



Spezialseminar "Erste Hilfe"





Waldstunde Taschenmesserführerschein

Nach dem wir die Waldstunde über Wochen immer wieder wegen schlechtem Wetter verschieben mussten, hatten wir Ende Oktober doch noch unsere Waldstunde. Nach einem abenteuerlichen Aufstieg über den Bach, haben alle neuen Wölflinge den Taschenmesserführerschein gemacht.

Dazu schnitze jeder von uns ein Holzmesser, doch bevor wir den zu diesem praktischen Teil kamen, musste jeder erst wissen wie man mit einem Messer umgeht. Hier noch mal die wichtigsten Regeln im Überblick:

1. Ein Messer ist kein Spielzeug!
2. Mit offenem Messer läuft man nicht umher!
3. Ich schnitze von mir weg und anderen weg!
4. Ich achte darauf, dass ich genügend Platz zum schnitzen habe!
5. Ein Taschenmesser wird zugeklappt übergeben!

Wir gratulieren folgenden Wölflingen zum Taschenmesserführerschein:

- Johannes Juritsch
- Johannes Faißt
- Kilian Penz
- Laurin Schenk
- Mathias Gunz
- Paul Hagspiel
- Fabian Kammerlander





Waldstunde Taschenmesserführerschein





Der Herbstausflug

Am Samstag, den 3. Oktober, wollten wir die Späher Moritz und die Späher Hutterdorf, einen Herbstausflug machen.

Um 14 Uhr konnte man uns ins Gütle bringen. Wir warteten ca. 15 min.

bis alle da waren. Als wir alle vollzählig beim Mammutbaum versammelt waren, liefen wir los. Wir liefen und liefen 2 Stunden lang. Fast nur aufwärts.

Für die, die schon 2 oder 3 Jahre bei den den Spähern waren, war es nicht so schlimm.

Doch für die Erstjährigen

war es ziemlich anstrengend.

Dann kamen wir in eine riesige Höhle. Auch das "Kirchle" genannt.

Wir blieben eine Weile und liefen anschließend weitere 2 Stunden.

Um 18 Uhr konnte man uns im Gütle wieder abholen.

Alexander Kaufmann, Patrouille BÄR





Herbstwanderung Späher





Übernachtungswochenende Guides

Guides Markt 2009

Vom 16. 10. bis zum 17. 10. 09 haben wir, die Guides Markt im Pfadheim Dornbirn geschlafen. Wir trafen uns um 18:30 im Pfadheim. Als wir endlich vollständig waren, nahmen wir unsere Muschekörbe oder Muschelkissen und begannen „Muscheltiersalat“ zu spielen. Als wir damit fertig waren, aßen wir Spaghetti. Im Anschluss spielten wir noch ein tolles Spiel. Dann teilten wir die die Patrollen ein. Es gab die Patrollen Biene, Hase und Tuchs. Später aßen wir den Frucht Salat den wir gemacht hatten. Als wir fertig waren, hatten wir noch viel Spaß. Dann bekamen wir noch ein Schokobonbon und machten uns Bettfertig. Am nächsten Morgen aßen wir zum Frühstück Zopf, Schwarzbrot und Nusszopf. Danach machten wir das Zimmer in dem wir geschlafen hatten sauber. Und dann holten unsere Eltern uns auch schon ab.

Es war eine tolle Übernachtung!

Alissa, Patroulle BIENE





Übernachtungswochenende Guides



Patrouille Biene:
Nina, Anna-Lena, Alissa und Lara



Babsi beim kochen



Patrouille Fuchs:
Emma, Milena, Rufina, Anna und Raphaela



Unser Nachtisch



Patrouille Hase:
Verena, Fabiene, Denise und Andrea



Patrullenbildung



Eine Rover-Reise in Zahlen

Über unser gemeinsames Sommerlager 2009 in St. Georgen im Attergau wurde schon viel und ausführlich berichtet, dennoch wollen wir ein paar Details hinzufügen, die so wahrscheinlich nicht bekannt sind. Nicht über das Lager selbst, sondern über unsere Anreise zum Lager mit Linienbussen der öffentlichen Verkehrsbetriebe!

585 Haltestellen. So viele waren es vom Start am Dornbirner Bahnhof bis zum Lagerplatz. Gott sei Dank blieben die Busse nicht an jeder Haltestelle stehen, aber es waren dennoch genug Stopps.

861 Minuten. Das sind mehr als 14 Stunden, die wir in den Bussen verbrachten. Eigentlich ist es ganz komfortabel und es lässt sich aushalten. Amüsant auch das Verhalten jener Fahrgäste, die nachfragten, wohin die Reise geht (Was? Ihr fahrt nach St. Georgen? Mit Öffis?)

118 So viele Ortschaften waren es, die wir auf unserer Reise durchquerten. Dörfer, nur ein paar Häuser groß, in die wir sonst nie gekommen wären. Interessant, was man so alles sieht und erlebt, abseits der Hauptverkehrsrouten.

470 KM betrug die Gesamtdistanz. Wenn man nun die Reisezeit hernimmt, so lag unsere

Durchschnittsgeschwindigkeit bei ca. 26 Km/h. Das nennt man gemütlich Reisen, fast so wie früher mit den Pferdekutschen.

14 x umsteigen. Das hieß: rein in den Bus, Rucksäcke beim Kinderwagenabstellplatz auftürmen (woanders wäre kein Platz gewesen, sorry) und hoffen, dass der Turm hält. Wenn nicht, dann hieß es Rucksäcke einsammeln und wieder auftürmen.

3 Wir ließen uns für die Anreise 3 Tage Zeit. Als unsere Etappenziele wählten wir Innsbruck und Salzburg. Wir übernachteten dort in Pfadfinderheimen (wofür wir den Gruppen nochmals danken wollen). Als kulturell Interessierte ☺ besuchten wir auch lokale Sehenswürdigkeiten: (11er-Haus in Innsbruck: Braukunstgeschichte; Hangar-7 in Salzburg: Technikmuseum)

8 Rover. Einfach nur so anreisen, das war uns zu wenig. Daher beschlossen wir, uns Zeit zu nehmen und es gemütlich angehen zu lassen. Es war vielleicht unser letztes gemeinsames Lager. Wir waren dabei: Dominik Armellini, Benni Dietrich, Michi Fischer, Marcel Kaufmann, Thomas Planinger, Matze Rhomberg und Sunshine Waibel, begleitet hat uns Wolfgang Steiner als unser Roverleiter.



Ranger

Zur Aufbesserung unserer Truppkasse bieten wir untenstehende Dienstleistungen an.

Gerne unterstützen wir sie bei privaten Anlässen, Familienfeiern/Geburtstage/Hochzeiten oder ihrem Geschäftssevent.

- Kinderbetreuung - Spiele, Basteln
- Buffetbetreuung
- Getränke servieren
- Abräumen/Abwaschen
- div. Tätigkeiten nach Absprache

Vielen Dank für ihr Interesse. Anfragen und Informationen bei:

Barbara Egger

Leiterin Ranger

Tel.: 0041 71 722 5590

Mail.: babsi.egger@gmx.ch



30 Jahr Feier der PWA Dornbirn ALT

Gleich mit Beginn des neuen Pfadi-Jahres feierten wir unser 30ig jähriges Bestehen der PWA.

Wie es sich gehört zu erst mit Sektempfang – die ein oder andere Anekdote aus den letzten 3 Jahrzehnten.

Geburtstagskuchen, leckere Jause und Spiele rundeten den Geburtstag ab. Natürlich durfte auch nicht ein Geschenk für jeden fehlen.

Auf die nächsten 30ig Jahre,
eure PWA





30 Jahr Feier der PWA Dornbirn ALT





Kürbisschnitzen 2009



Die Familie Wohlgenant im Gsieg im Ried hat uns die „PWA-Gruppe Jung Dornbirn II“ auch dieses Jahr wieder mit viel Freude und als guter Gastgeber empfangen! Sie haben in ihrem Kuhstall die Tische aufgestellt, so konnten wir uns wieder einen wunderschönen Kürbis aussuchen und ihn gestalten. Es war für alle eine tolle Aufgabe, die sie zu bewältigen hatten – denn es ist etwas schönes und eine gute Herausforderung. Anschließend gab es ein wunderbares Dinner: ein passendes Essen zur Herbstzeit eine Kürbissuppe mit Brot-Crotos und einen Tee.

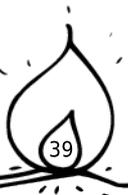
Nun möchte ich ein großes Lob und ein „Dankeschön“ an die Familie Wohlgenant richten, die das ganze wieder ein möglich gemacht hat!

Gut Pfad
wünscht euch
Lukas Obkircher, PWA II





Kürbisschnitzen 2009





Vom Comosee auf den Monte Legnone

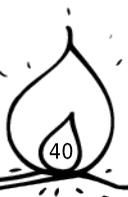
Was ist gefährlicher? Vom Comosee auf 200 m Seehöhe eine zweitägige Hochgebirgstour auf den 2609 m hohen Monte Legnone unternehmen, begleitet von zwei jungen Leitern, oder im Lager bleiben, beschützt von 10 Lagerleitern? Ist doch klar – oder nicht?

Es war im Sommer 1969, Sommerlager in Olgiasca am Comosee, schönes Wetter, anstrengendes Programm. Der größte Brocken davon war wohl die Bergtour auf den Monte Legnone. 2400 Höhenmeter waren zu Fuß zu überwinden. Am ersten Tag kamen wir, über 90 Buben und zwei Leiter, auf eine Höhe von etwa 1400 m, wo wir im Freien unter Bäumen übernachteten, ohne Zelte, einfach so im Schlafsack. Den mussten wir natürlich mittragen und den Proviant für die zwei Tage auch. Aber nach dieser Schleppelei war das Schlafen kein Problem.

Am nächsten Tag ging es früh los, in gemächlichem, aber regelmäßigem Tempo. Alle hielten tapfer mit, auch als es ganz oben über einen felsigen Grat ging. Noch am Vormittag kamen wir auf dem Gipfel an. Die Freude war so groß wie der Berg selbst. Und dieser Rundblick! Im Nordwesten die Viertausender der Alpen, im Westen tief unten der Comosee und im Süden die Poebene. Der Abstieg verlief ebenfalls ohne größere Probleme, abgesehen von ein paar Blasen an den Füßen und zunehmender Müdigkeit.

Als wir glücklich im Lager ankamen, erfuhren wir, wie gefährlich es gewesen wäre, wenn wir dort geblieben wären. Von den drei Knaben, die nicht mit auf den Berg gestiegen waren, hatte sich einer mit dem Beil eine tiefe Kopfwunde zugefügt. Ein Zweiter hatte einen Wurfpeil in den Hals bekommen und musste ins Spital gebracht werden. Der Dritte hatte sich an der Hand verletzt und musste ebenfalls in ärztliche Behandlung. Vielleicht wäre es doch besser gewesen, wenn sie mit uns gegangen wären. Aber wer hätte dann auf die Leiter aufgepasst?

Gut Pfad,
Pläce





Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Wenn Sie Vorarlberger Verlässlichkeit auch bei Geldanlagen bevorzugen:

Hypo-EuroStoxxGARANT

- Hohe Partizipation an der Dow Jones Euro Stoxx 50 Entwicklung
- 100 % Kapitalgarantie am Ende der Laufzeit
- Gut geeignet zur Produktdiversifikation

Ihre Hypo-Berater informieren Sie gerne ausführlich.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn

Maria Herburger, T 050 414-40 36

maria.herburger@hypovbg.at

Bernhard Köb, T 050 414-40 31

bernhard.koeb@hypovbg.at

www.hypovbg.at

175 Jahre
VORARLBERGER FAMILIENTRADITION

Auf die **175 JAHRE**
Zum Wohl in Vorarlberg

175 Jahre Familientradition, das ist schon ein besonderes Festbier wert! Ein kräftiges, würziges Mohren Gold, so vollmundig wie die traditionsreichen Sommerbiere unserer Vorfahren. So typisch Spezialbier, wie es die Vorarlberger seit Generationen lieben.

www.mohrenbrauerei.at

...das Vorarlberger Bier

SEIT 1854 **MOHREN**



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten sowie Montagen aller Art

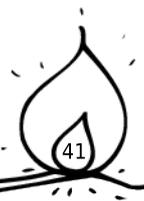
Rossmähder 39

A-6850 Dornbirn

T+F 05572 23 346

M 0664 52 879 74

E florian.faessler@gmx.net





Schmunzeln wie damals

Auszug aus der ersten Funzl, Mai 1979:

d' Schmunzlfunzl

EXPLORERS MORGENLIED

I röüch, i qualm, i paff, i schlot,
Zigaretta siend mi täglichs Brot.
Am Morgon all bim Wäscho
do huoscht i Teer und Äscho.

I röüch, i qualm, i schlot, i paff,
bis i am Tag nüzg Stengol schaff.
Bim Röücho laß i's rücho
zum alle Lüt varschücho.

I röüch, i qualm, i paff, i stink,
und wenn i ganz im Qualm varsink.
Komm ou ga inhalioro!
I tät dr an Schluck spendioro.

I röüch, i qualm, i paff, i mott,
däs ist däs langsämste Schaffott.
Nünt ka me meh beglücko,
als wio im Rouch arsticko.

Der Frühling (Heinz Erhardt)

Wie wundervoll ist die Natur!

Man sieht so viele Blüten,
auch sieht man Schafe auf der
Flur

und Schäfer, die sie hüten.

Ein leises Lied erklingt im Tal:

der müde Wand'rerer singt es.

Ein süßer Duft ist überall,
bloß hier im Zimmer stinkt es!

Übersetzungsschwierigkeiten:

Take card - Nimm doch ein Auto!

Sweet baby - schwitzender
Säugling

Châteaubriand - das Schloß brennt

Gamski Ural - Sie Bergziege!

Go to hell! - Tritt ins Helle!

"Jetzt ist es schon bald Mitternacht",
sagte Herr Meier, "ob ich nicht ins
Wohnzimmer gehen soll und den jnngen
Mann bitte, sich endlich von Silvia
zu verabschieden?"

"Ach, denk doch an unsere Jugend!"
meint seine Frau.

"Du hast recht. Ich packe jetzt
den Kerl und werfe ihn die Treppe
runter!"

"Sind Sie das, Herr Professor, oder ist das
Ihr Bruder, der letzten Monat gestorben ist?
ich meine, ich habe die Todesanzeige gelesen."
"Das werde ich wohl sein, verehrter Kollege...
Denn mein Bruder lebt noch, soviel ich weiß!"

Auch hier könnte ein Beitrag von Ihnen sein.

Schicken Sie Ihre Beiträge der "funzl"; wir verbrennen sie nicht,
aber wir lassen sie leuchten!



D'Funzl-Rätsel

Das neue D'Funzl-Rätsel dreht sich um das soziale Engagement der Pfadfinder!

Bereits seit ein paar Jahren schicken die Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen jedes Jahr zu Weihnachten bunt gefüllte Weihnachtspakete in ein Land, in dem es den Kindern nicht so gut geht wie bei uns. Auch die Dornbirner Pfadfinder und PfadfinderInnen beteiligen sich an dieser Weihnachtspaket-Hilfsaktion, um diesen Kindern eine Freude zu bereiten.

Wohin gehen diese Weihnachtspakete, wofür auch viele Dornbirner Pfadis wieder fleißig gesammelt haben?

1. **Ukraine**
2. **Rumänien**
3. **Albanien**

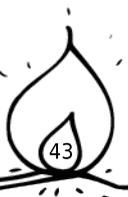
Weißt du die richtige Antwort? Dann schicke schnell eine Email mit dem richtigen Land, deinem Namen und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege sie ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer!

Es gibt wie immer etwas zu gewinnen! Wir freuen uns auf deine Antwort!

Auflösung des letzten D'Funzl-Rätsels:

Im letzten Rätsel fragten wir, wie viel Kilo Brot insgesamt am Dornbirner Großlager 2009 in St. Georgen von allen Teilnehmer gegessen wurde. Die richtige Antwort war: 200 Kilogramm Brot!

Gewusst hat dies Gert Irgang aus Rankweil. Wir danken fürs Miträtseln und wünschen viel Spaß bei der Gratis-Fahrt mit der Karrenseilbahn!





letzte Seite



Allen Pfadfindern und Pfadfinderfreunden
eine friedliche Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest!

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn